

(Aus dem zoologischen Museum in Berlin.)

Ueber das Dipteren-genus *Dolichopeza* Curt. (*Leptina* Mg.).

Von

Dr. F. Karsch.

Das Tipulinengenus *Dolichopeza* Curt. in dem von Schiner¹⁾ ihm gegebenen Umfange „Discoidalzelle fehlend“ enthält nur eine einzige beschriebene Art, die europäische *Dolichopeza sylvicola* Curtis 1825 (*chirothecata* Walker), deren Vorkommen in Schottland durch Curtis²⁾ und Walker³⁾, in Dänemark durch Staeger⁴⁾, in Norwegen durch Zetterstedt⁵⁾, am Rheine von Winnertz durch Schiner⁶⁾, in der Hamburger Gegend von Winthem durch Meigen⁷⁾ und Macquart⁸⁾, in Oesterreich durch Rossi⁹⁾ und Schiner¹⁰⁾ constatirt wurde. Das Königl. zoologische Museum zu Berlin besitzt je ein Exemplar dieser seltenen Art aus Lüneburg (*albitarsis* Heyer i. litt.), von Rippau und von Naxos (16. V. 62), die beiden letzten hat das Museum erst durch die Hermann Loew'sche Sammlung erworben.

Die *Tipula annulata* Say¹¹⁾ aus Pennsylvanien und den mitt-

1) Schiner, Fauna Austriaca, Diptera, 2. Bd. 1864, p. XXVI. 4.

2) Curtis, Brit. Entomol. Vol. 2, 1825, p. 62.

3) Walker, List. Spec. Dipt. Ins. Coll. Brit. Mus. Part 1, 1848, p. 57; Ins. Brit. Dipt. Vol. 3, 1856, p. 316, 1 (*chirothecata*).

4) Staeger, Dipt. Dan. 1840, p. 58, 1.

5) Zetterstaedt, Dipt. Scand. Tom. 10, 1851, p. 4039; Tom. 11, 1852, p. 4361.

6) Schiner, Faun. Austr. Dipt., 2. Bd. 1864, p. 526.

7) Meigen, Syst. Besch. zw. Ins., 6 Bd., 1830, p. 283—284 (*Dolichopeza*), Taf. 65, Fig. 10—11 (*Leptina*).

8) Macquart, Hist. Nat. Dipt. Tom. 1, p. 116, 1.

9) Rossi, Dipt. Austr. 1848, p. 8, 1.

10) Schiner, Faun. Austr. Dipt., 2. Bd. 1864, p. 526.

11) Say, Journ. Acad. Nat. Sc. Philad. Vol. 6, Part. 1, 1829—30, p. 151; The Complete of Writings, Vol. 2, 1859, p. 350; Wiedemann, Aussereur. zweifl. Ins., 1. Bd., 1828, p. 54, 22.

leren Staaten Nordamerikas wurde von von der Osten Sacken¹⁾ mit einer oder zwei fernerer noch unbeschriebenen Arten der Vereinigten Staaten, jedoch nur provisorisch, der Gattung *Dolichopeza* einverleibt; da sie sich aber alle von *Dolichopeza* durch Besitz einer Discoidalzelle unterscheiden, so gehören sie nicht mehr in den Rahmen dieser Gattung.

Dass indessen die Gattung *Dolichopeza* sich einer weiteren Verbreitung erfreut, als bisher zur Kenntniss gelangt ist, beweist eine kürzlich in den Besitz des Kgl. zoologischen Museums übergegangene, durch den verstorbenen Afrikareisenden Johann Maria Hildebrandt auf Madagascar erbeutete neue Art dieser durch Mangel der Discoidalzelle so isolirt dastehenden Tipulinengattung.

Dolichopeza malagasya n. sp.

♀: *Testacea, thorace, abdomine longitudinaliter brunneostriatis, antennis nigro-annulatis, tarsis fusco-brunneis.* Longitudo corporis 19 mill. — *Habitatio: Insula Madagascar.*

Stämmiger und auch etwas grösser als *sylvicola*, lichter gefärbt, die Flügel verhältnissmässig breiter. — Rückenschild obenauf scherbengelb mit fünf braunen Längsstriemen, deren drei mittlere einander mehr genähert sind, geschmückt. Halswulst, Schildchen, Hinterrücken und Brustseiten gelb, diese über den Hüften der Beine mit breitem braunem Längsstreif. Hinterleib gelb, mit jederseits einem braunen Längsstreif als Fortsetzung des jederseitigen Brustseitenstreifs, und braunem Hinterrande der Segmente. Legeröhrenklappen lang und sehr spitz, das untere Paar von dem oberen überragt. Kopf gelb, Taster dunkel, Fühler 13-gliederig, gelb, die Basis der Geisselglieder vom 2. Gliede ab schwarz. Beine ausserordentlich lang, hellgelb, die etwas kolbige Spitze der Schenkel bräunlich, Schienen gelbbraun, nach der Spitze dunkler, Tarsen dunkelbraun. Flügel etwas milchig trübe, mit gelbbraunen Adern und grossem gelbbraunem Randmale. — Nur ein einziges, wohlerhaltenes Exemplar. — Von *D. sylvicola* mit schneeweissen Tarsen schon durch die braunen Tarsen auffallend unterschieden.

1) Osten Sacken, Catal. descr. Dipt. North America, Washington 1878, p. 40—41.